

DER STUFENTEMPEL VON UR

Bitumen – wichtiger Baustoff des Altertums – war für die Sumerer vor 5000 Jahren eine magische Materie.

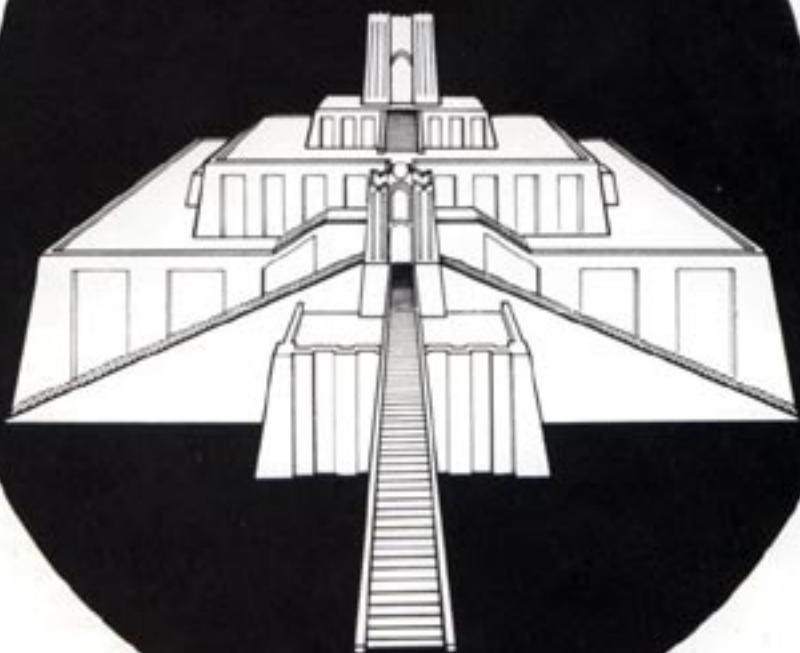
Später wurde dann Bitumen für die prachtvollen Bauten der Stadt- und Reichsfürsten verwendet. Poröse Lehmziegel saugen den Asphalt-Mörtel aus Bitumen und Füllstoffen ein und verbanden sich so fest, daß Archäologen bei späteren Ausgrabungen die Mauersteine nicht ungebrochen vom Mörtel lösen konnten.

Dieser Stufentempel von Ur, er steht in der biblischen Heimat Abrahams, wurde um 2000 v. Chr. unter König Ur-Nammu erbaut.

Bitumenmörtel hielt den Bau bis heute fast unversehrt zusammen.

NATURASPHALT

Seit Jahrtausenden bewährt!



Mit welchem Produkt gibt es mehr Erfahrungen?

Bei Gebäudeabdichtungen keine Experimente, denn

NATURASPHALTBITUMEN-

Produkte schützen auch **HEUTE** Ihr Gebäude vor Wind, Wetter und Regen zuverlässig und langjährig wartungsfrei.

Seit über 50 Jahren weltweit bewährte Produkte:

BECOTEX – die dauerplastische, flüssige Abdichtung für Dach und Wand.

BECOPLAST – die dauerplastische Spachtelmasse – für Dach- und Wandanschlüsse auch bei Reparaturen – bei jeder Witterung (auch bei Regen, Eis und Schnee F.O.)

RITOLASTIC – der schützende Regenerierungsanstrich für Dach und Wand.





← Das ist die älteste noch vorhandene Asphaltstraße der Welt: Nebukadnezars Prachtboulevard in Babylon, über den vor 2500 Jahren allerdings nur feierliche Prozessionen ziehen durften. Die -Fahrbahn- aus Kalksteinplatten sowie das Fundament aus Ziegeln sind mit Asphalt ausgefugt und ruhen heute noch unverrückbar aufeinander. Die fast $6\frac{1}{2}$ m breite Straße ist 1 km lang.



↑ Auch als Mörtel wurde Asphalt verwendet. Wie man an diesem assyrischen Tempelturm sieht, haben seine Schichten die Jahrtausende besser überdauert als die Ziegelsteine.



← Schon die Städtebauer von Mohenjo Daro in Westpakistan verwandten vor 5000 Jahren erhebliche Mengen von Asphalt – beispielsweise zum Abdichten dieser Kanalisations- und Trinkwasserrinnen, die unter der Straße verliefen; ihre Anschlüsse führten in jedes Haus. In Mohenjo Daro grub man auch einen stattlichen Swimming-pool aus, dessen Boden und Wände mit einer zentimeterdicken Asphaltlage wasserdicht gemacht waren.



↑ Von solchen aus Schilf geflochtenen -Guffas- berichtete schon der griechische Geschichtsschreiber Herodot; sie werden in abgelegenen Orten am Euphrat noch heute hergestellt. Ihre Besonderheit: Um das Eindringen von Wasser zu verhindern, sind sie innen und außen mit Asphalt abgedichtet. Schon Noah hatte übrigens vor der Sintflut seine Arche auf diese Art und Weise seetüchtig gemacht.



↑ Nebukadnezar bezog seinen Asphalt von den ölhaltigen Quellen bei der Stadt Hit am Euphrat. Sie spuckten reinen Asphalt aus, der erhärtete und in großen Fladen den Fluß hinabtrieb. Heute ist der Asphaltsee auf Trinidad (Bild) die größte Fundstelle für Naturasphalt. Seine oberste Schicht wird so hart, daß man darauf gehen kann – allerdings nicht immer: Bei großer Hitze weicht der See auf.